

Windows

Systemanforderungen

- Intel Core™ i5 , AMD Athlon™ 64 X2 oder höher
- 4 GB RAM (8 GB empfohlen)
- 2 GB freier Festplattenspeicher (6 GB empfohlen)
- Microsoft® Windows® 7 (64 bits), Microsoft® Windows® 8 (64 bits), Microsoft® Windows® 8.1 (64 bits), Microsoft® Windows® 10 (64 bits)
- 1280 x 800 Bildschirmauflösung (oder höher)
- DxO Connect kann nur Bilder importieren, wenn die DxO ONE Kamera mit dem USB-Anschluss des Computers verbunden ist oder von der microSD-Karte der DxO ONE, wenn sich diese in einem Lesegerät befindet.
- DxO OpticsPro 10.5 oder neuer muss installiert sein, um Bilder direkt in DxO OpticsPro importieren zu können.
- DxO FilmPack 5.5 oder neuer muss installiert sein, um Bilder direkt in DxO FilmPack importieren zu können.
- Lightroom 3 oder neuer (zur Verwendung als Lightroom-Plug-in)
- Lightroom CC 2015.3 oder 6.3 oder neuer, um Fotos im SuperRAW-Format im Lightroom-Katalog zu verarbeiten.

###

Neue Funktionen in DxO Connect v2.0

- Ergänzung des Supports für den Unterwasser-Modus der DxO ONE (Weißabgleich für unter Wasser)
- Änderung der Breite des Ausgabeformats JPG, das von Connect erzeugt wird, um der Breite des JPS zu entsprechen, wie es in der Kamera erzeugt wurde.

Neue Funktionen in DxO Connect v1.4

- Der Bearbeitungsmodus „Besser“ nutzt nun die Rauschminderungstechnologie PRIME 2016 und ist zudem schneller als bisher (bis zu 4x höhere Verarbeitungsgeschwindigkeit).
- In den Bearbeitungsmodi „Schneller“ und „Besser“ wendet Smart Lighting jetzt neue automatisch punktuell gewichtete Korrekturen an. Der Mikrokontrast wird nun auch automatisch optimiert.
- Touch-Gesten werden nun unterstützt. Dies betrifft Touchpads sowie Touchscreens.
- Die Inhalte eines bestimmten Tages können aus-/eingeklappt werden
- Miniaturbilder sind jetzt nicht automatisch ausgewählt, nachdem sie importiert bzw. verarbeitet wurden.
- Die Kamera selbst kann außerhalb der App leichter ausgeworfen werden.
- Import oder Verarbeitungsfehler werden nun (neben der Zusammenfassung in der Statusleiste) auf jedem Miniaturbild angezeigt.
- Die Videowiedergabe ist jetzt zuverlässiger.

Neue Funktionen in DxO Connect v1.3

- Integration in Lightroom-Workflow.
- Scrollbarer Filmstreifen mit Miniaturbildern als Vorschau.
- Flüssigeres scrollen der Miniaturbilder.
- Die Optimierung eines Bildes kann zurückgesetzt und wieder von vorn begonnen werden.
- Es ist jetzt möglich, mit einem Klick alle Bilder zu selektieren, die an einem bestimmten Tag aufgenommen wurden.
- Fortschrittsanzeige in einer Schaltfläche in der Windows-Taskleiste.
- Neuorganisation des Vorschaumodus, um möglichst viel freien Raum für das Bild zur Verfügung zu haben.

Neue Funktionen in DxO Connect v1.2

- Das neue Register Lokale Festplatte erlaubt das Öffnen und Optimieren von Bildern der DxO ONE, die zuvor auf die Festplatte übertragen wurden, sowohl mit DxO Connect, aber auch mit jedem andern Programm.
- Es ist jetzt möglich, die in DxO Connect bearbeiteten JPEGs mit den JPEGs, die die DxO ONE erzeugt hat, zu vergleichen. Dafür muss diese mit dem Rechner verbunden sein.
- Bilder können gelöscht werden, indem man sie auswählt und mit der Entfernen-Taste der Tastatur entfernt.
- Fotos und Videos werden statt per Kontextmenü mittels einem schwebenden Fenster gelöscht.
- Im Vorschaumodus gelangen Sie beim Löschen eines Bildes zur Vorschau des Nächsten, statt automatisch in die Anzeige der Miniaturbilder zurückzukehren.
- Bilder, die mit Digitalzoom aufgenommen wurden, werden automatisch an die Größe der anderen Dateien und der JPEGs der Kamera angepasst.
- Verbesserte Quickinfos in den Fenstern für den Import und das Optimieren.
- Die EXIF-Metadaten der Videos sind jetzt im Vorschaumodus sichtbar.
- Verbesserte Genauigkeit der Anzeige der noch benötigten Zeit zum Optimieren.
- Verbessertes Abzählen der ausgewählten Bilder in der Ansicht der Miniaturbilder und im Vorschaumodus.
- DxO Connect gibt es in Spanisch und in Japanisch.

Neue Funktionen in DxO Connect v1.1

- Die importieren (aber noch nicht entwickelten) Bilder einer aktuellen Session können nochmals via Kontextmenü optimiert werden. Dazu macht man einen Rechtsklick auf das Miniaturbild. Die Optionen zum Optimieren entsprechen denen, die in der Dialogbox des Importfensters (Schnelligkeit vs. Qualität) angeboten werden.
- Eine neue Option „keine Unterordner“, um alle ausgewählten Bilder in den angegebenen Ordner zu importieren, ohne dass Unterordner angelegt werden.
- Verbesserte Leistung bei der Anzeige der optimierten Bilder.
- Im Kontextmenü gibt es einen Bildzähler
- Die Anzeige der Miniaturbilder wird automatisch aktualisiert, wenn sich der Inhalt der microSD-Karte der DxO ONE ändert.
- Verbesserte Fehlermeldungen beim Import und Optimieren der Bilder.
- „Deselektieren“ ist jetzt eine Standardaktion für den Button in der Menüleiste.

Features in DxO Connect v1.0

- Schließen Sie die DxO ONE Kamera an Ihren Mac an oder führen Sie die microSD-Karte in ein Lesegerät ein, um DxO Connect automatisch zu öffnen.
- Zur Vorschau von Fotos oder Videos und zur Auswahl der Daten, die importiert und auf Wunsch mit unterschiedlichen Filtern entwickelt werden sollen.
- Import der Fotos und Videos in Ordner, die automatisch erstellt und mit dem Aufnahmedatum betitelt werden.
- Auswahl zwischen dem automatischen Entwickeln von RAW- und SuperRAW-Dateien oder der Weiterleitung der Dateien zur weiteren Verarbeitung an DxO OpticsPro oder DxO FilmPack
- Auswahl zwischen schnellerer oder besserer Entwicklung der RAW Dateien.
- Betrachten der entwickelten Ergebnisse im Vergleichsmodus.
- Symbole kennzeichnen den Status, welche Bilder bereits importiert oder entwickelt wurden.
- Löschen der Daten von der DxO ONE Kamera oder der lokalen Festplatte direkt in DxO Connect.
- Drag & drop (oder Kopieren & Einfügen) in ein Finder-Fenster, um Daten direkt auf die lokale Festplatte zu kopieren.
- Auswerfen der DxO ONE direkt in DxO Connect.

Bekannte Einschränkungen in DxO Connect

- Das System könnte verweigern, die DxO ONE auszuwerfen, wenn DxO Connect verwendet wird. Empfohlen ist, die DxO ONE in DxO Connect auszuwerfen.
- Es ist nicht möglich, bereits zuvor importierte Bilder zu entwickeln. Löschen Sie die bereits importierten Bilder von der lokalen Festplatte und importieren Sie diese erneut mit aktivierter Entwickeln-Option.
- Bilder werden nicht als „importiert“ gekennzeichnet, wenn diese direkt via Drag & drop oder „Kopieren & Einfügen“ in ein Finder-Fenster kopiert wurden.